

bewusst in einem kleinen, persönlichen Rahmen stattfinden und die Programmpunkte können im Sommer im Freien rund um die Moorlandschaft von nationaler Bedeutung stattfinden.» Hinfällig wird ausserdem der ebenfalls im letzten Winter lancierte Winterwanderweg ins Schanfigger Skigebiet Hochwang.

Die Verantwortlichen hoffen, dass sich die Corona-Situation in absehbarer Zeit normalisiert und das Ski- und Schlittelgebiet nach dem aussergewöhnlichen Unterbruch im übernächsten Winter 2021/22 wieder seinen gewohnten Betrieb aufnehmen kann.

#### Bewusst frühe Information

Während der Wintersaison sind im Heuberg jeweils rund 80 Mitarbeitende beschäftigt. Die Information zur Winterschliessung sei unter anderem auch deshalb

früh erfolgt, um den betroffenen Saisonangestellten genügend Zeit zu geben, sich nach Alternativlösungen umzusehen. «Eine entsprechende Planungssicherheit möchten wir so aber nicht nur unseren Angestellten, sondern natürlich auch den vielen Schulen und Gruppen bieten, die bei uns Winterlager gebucht haben oder jeweils buchen.»

#### Heuberge-Lauf?

Ob und in welcher Form der bekannte Heuberge-Lauf des Skiclubs Fideris durchgeführt wird, kann Vetsch nicht sagen. Entsprechende Gespräche mit den Organisatoren seien noch nicht geführt worden. Fest stehe, dass die Infrastruktur auf dem Berg geschlossen bleibe; aber vielleicht gebe es ja dennoch eine Lösung für die Durchführung des Anlasses. (ms/pd)

#### Die Heuberge

Die Heuberge AG betreibt ein Skigebiet mit drei Liften sowie drei Berghäusern auf 2000 m ü.M. Die Berghäuser bieten Übernachtungsplätze für 270 Personen in Zimmern oder Touristenlagern sowie Restaurationsbereiche mit Platz für insgesamt 500 Personen. Beliebte Produkte der Heuberge sind der Fondueplausch mit anschliessender Nachtschlittenfahrt auf dem 12 Kilometer langen Schlittelweg und das Erlebnispaket, welches Leistungen aus dem Skigebiet in Kombination mit der Verpflegung und Übernachtung beinhaltet. Das Gebiet der Fideriser Heubergen wird von Freeridern und Tourengängern aber auch von Anfängern sehr geschätzt. Während den vielen Schulschlittlagern, die in den Heubergen durchgeführt werden, ermöglicht die Heuberge AG zahlreichen Kindern ihre ersten «Gehversuche» auf Skiern. Im Winter sind die Heuberge ausschliesslich mit den Bussen der Heuberge AG erreichbar. Während der Wintersaison beschäftigt die Unternehmung bis zu 80 Mitarbeitende. Darunter sind nebst 30 Saisonmitarbeitern viele Einheimische, welche im Sommer in der regionalen Landwirtschaft tätig sind und mit dem Einsatz für die Heuberge AG einen Zusatzverdienst haben. Die Heuberge sind im Winter und Sommer ein beliebter Austragungsort für Hochzeiten und Festlichkeiten aller Art. Während der Sommersaison sind sie zudem ein beliebtes Ziel für Wanderer und Biker und bieten Hundetrainingsgruppen ein ideales Trainingsgelände. Dabei stehen 12 Mitarbeitende zum Wohl der Gäste im Einsatz. Im Gegensatz zum Winter sind die Heuberge im Sommer auch mit Privatautos erreichbar.

## Jenins

# Auf Burg Neu-Aspermont wird gearbeitet

**Auf der Burg Neu-Aspermont hoch über Jenins herrscht jeweils im August in der Kalenderwoche 32 emsiges Treiben. Seit 2014 arbeiten Vereinsmitglieder des Burgenvereins Graubünden (BVG) ehrenamtlich an der 900 Jahre alten Burgruine. In absehbarer Zeit soll die Burganlage für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.**

Während es unten im Dorf Jenins bei über 30 Grad Celsius drückend heiss ist, wird die Luft auf dem steilen Burgweg hinauf durch den



Der Turm von Neu-Aspermont mit dem eingerüsteten Nordpalas.

Foto: E. Felix

Wald zu Neu-Aspermont, auf 903 Meter über Meer gelegen, allmählich kühler. Schon von weitem hört man eine Motorsäge röhren. Nein, es sind keine Waldarbeiter am Werk, sondern es wird Tuffstein zugeschnitten, um eine Aussenmauer fachgerecht zu verstärken. Rund 15 Freiwillige sind heuer dabei, in verschiedenen Bereichen Hand anzulegen. Maueroberflächen werden gereinigt, Versturzmateriale entfernt, Mörtel zubereitet. «Die meisten Helfer sind seit Jahren dabei und opfern jeweils eine Ferienwoche», sagt der Technische Leiter, Jürg Rusch. «So leisten die Freiwilligen während der Burgenwoche insgesamt bis zu 800 Arbeitsstunden», ergänzt Roman Hepberger, Präsident des Burgenvereins. Noch bis im September 2020 bleibt der sogenannte Nordpalas eingerüstet, anschliessend ist der 23 Meter hohe Turm an der Reihe. Die rund 900 Jahre alte Burg war von 1120 bis 1347 im Besitz der Ritter von Aspermont. Es lässt sich nachweisen, dass Neu-Aspermont jedoch bis im späten 18. Jahrhundert bewohnt war. Aufgrund der teils grossen Fenster geht man davon aus, dass bereits eine Art Scheiben verwendet wurden. «Über die letzten Bewohner», räumen Rusch und Hepberger ein, «wissen wir hingegen wenig.» Offenkundig zeigt sich, dass für die damalige Zeit relativ luxuriös ge-

wohnt wurde. Zahlreiche Funde belegen dies als stumme Zeugen. Überreste von mehreren Öfen, Reste von Holztäferungen sowie verputzte Wände machen es dem Besucher deutlich. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Burg zu einem herrschaftlichen Wohnsitz ausgebaut.

#### Motivierte Helfer

Bei den Freiwilligen handelt es sich um eine gut eingespielte Truppe. Martin aus Uster beispielsweise ist zum 20. Mal dabei. Natürlich hat der gelernte Mechaniker längst keine Mühe mehr im Umgang mit der Maurerkelle. Drei der Helfer kommen sogar aus dem Süddeutschen. Clemens aus Lindau ist mit dem Velo angereist. Als Unterkunft dient den Helfern die Turnhalle in Jenins. Küchenchef ist übrigens kein Geringerer als der amtierende Präsident Hepberger, zusammen mit seiner Frau Anita. «Unser Verein setzt sich seit bald 50 Jahren im Rahmen seiner Möglichkeiten ein für die bauliche Sicherung und den Unterhalt der Burgruinen und Burgen im Kanton. Im nächsten Jahr feiert der Burgenverein Graubünden sein 50-jähriges Bestehen.» Das erste grosse Anliegen ist die Sicherung, Konservierung und Dokumentation dieses wichtigen Zeitzeugen aus der Geschichte von Jenins und der ganzen Herrschaft.

Letztendlich soll Neu-Aspermont später in einem geordneten Rahmen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Burganlage konnte übrigens im Jahre 2014 dem österreichischen Besitzer Karl Willi von Rhomberg vom Burgenverein Neu-Aspermont abgekauft werden und gehört heute der Stiftung Burg Neu-Aspermont. (fix)

#### Impressum

Verlag Druckerei Landquart AG  
Postfach, Schulstrasse 19,  
7302 Landquart  
Telefon 081 328 15 66, Fax 081 328 19 55  
Telefon Redaktion 081 328 15 28  
info@druckischiers.ch, www.drucki.ch  
Beglaubigte Auflage: 3206

**Redaktion:**  
Marco Schnell, Leitung (ms)  
Heidi Wyss (hw)  
redaktion@druckischiers.ch

**Abonnementspreise:**  
Jährlich: Fr. 125.–, Halbjährlich: Fr. 63.–  
Einzelpreis Fr. 1.50 (inkl. MwSt.)

**Inserate:**  
Inseratenannahme direkt beim Verlag.  
Insertionspreis für eine einspaltige Millimeter-Zeile Fr. –.72 plus 7,7% MwSt.



Die P&H erscheint zweimal wöchentlich jeweils am Mittwoch und Samstag.



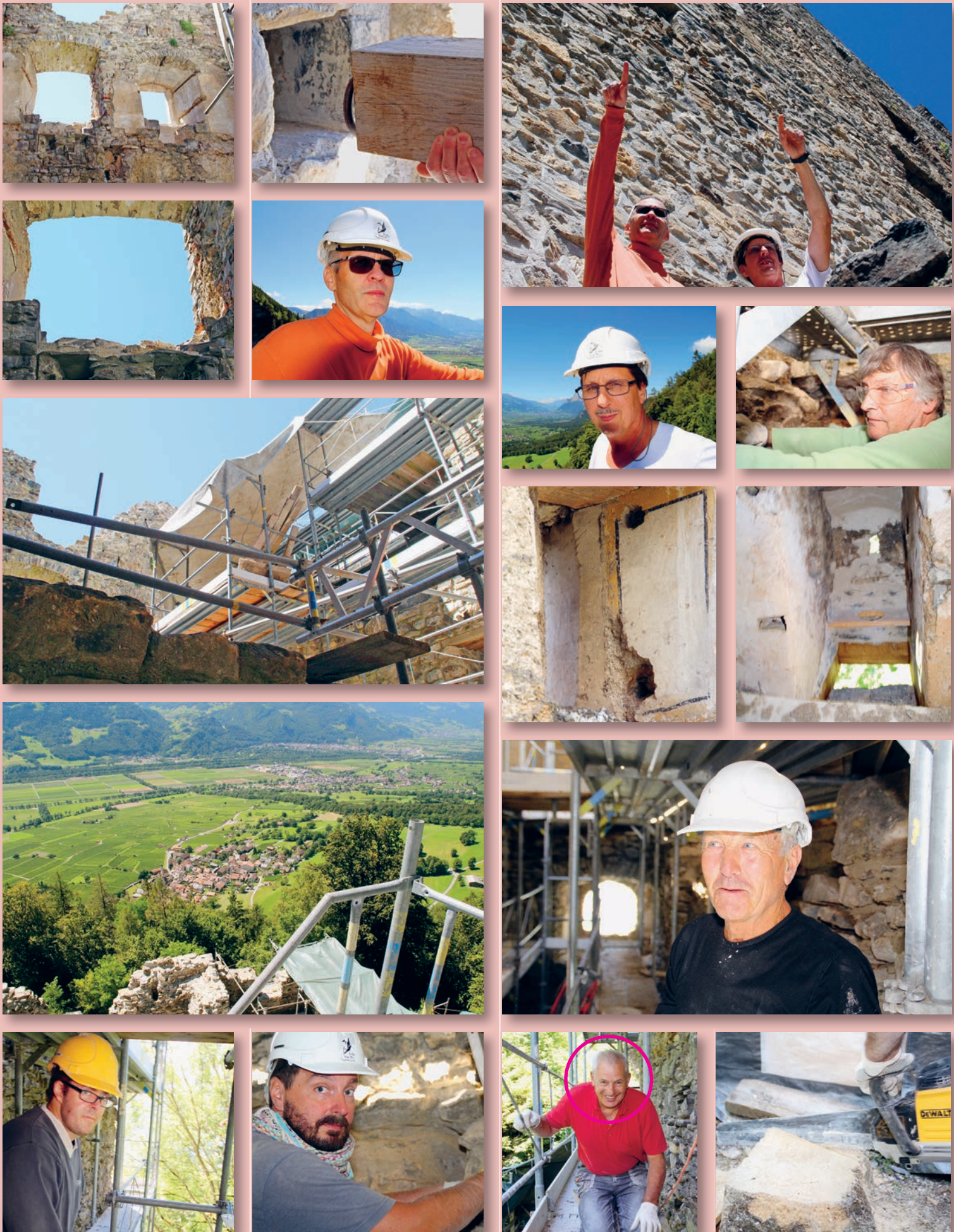
Die P&H wird gedruckt auf LETTURA 60. Die Herstellung erfolgt nach dem Label «Der blauen Engel». Das Papier besteht aus 100% Altpapier.



Gedruckt in Graubünden  
Stampà en il Grischun  
Stampato nei Grigioni

# Sanierung Burg Neu-Aspermont

Fotos: E. Felix



Die Person im Kreis gewinnt unseren 20-Franken-Gutschein. Gesponsert vom Restaurant, Freibad und Camping, Giessenpark in Bad Ragaz. Gutschein bitte innert 30 Tagen in der Druckerei Landquart, Betrieb Schiers (Bahnhofstrasse 7) abholen. Herzliche Gratulation!